

Praktikumsbericht **[C1]** Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2025 / 2025

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Finnland
Studienfach:	Education
Heimathochschule:	Informatik
Berufsfeld des Praktikums:	LET Lab - Learning and Educational Technology Research Lab
Arbeitssprache:	English
Zeitpunkt des Praktikums:	von 03.01.25 bis 30.05.2025 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	University of Oulu
Straße/Postfach:	Pentti Kaiteran katu 1
Postleitzahl und Ort:	90570 Oulu
Land:	Finland
Homepage:	https://www.oulu.fi/en
E-Mail:	university.of.oulu@oulu.fi

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Zuerst habe ich mich innerhalb der Universitätsseite orientiert (https://www.oulu.fi/en) welche Fakultäten für mich in Frage kommen könnten. Dabei bin ich auf die jeweiligen laufenden Forschungsprojekte der Fakultäten gegangen und habe nach aktuellen Projekten gesucht. Unter den jeweiligen Instituten der Fakultäten sind die zugehörigen Professoren der jeweiligen Forschungsprojekte aufgeführt.
------------------	--

	Ich habe dann jeweils eine E-Mail mit Anschreiben, wissenschaftlichen Lebenslauf, Leistungsnachweis und Motivationsschreiben an die Zuständigen Professoren gesendet und offiziell beworben.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Die erste Anlaufstelle war der EU-Servicepoint für Praktika an meiner Universität, um herauszufinden, wie die zeitliche Bewerbungsphase aussieht. Danach habe ich mich auf der Webseite (https://www.eu-servicepoint.de/) darüber informiert, was vor einem Praktikum benötigt wird. Gleichzeitig habe ich an meiner Universität Koblenz nachgeschaut, ob die Universität von Oulu noch eine Partnerschaft mit der Universität Koblenz hat (https://www.uni-koblenz.de/de/international/outgoings/studierende/studium/erasmus-europa-international). Zudem habe ich zahlreiche E-Mails geschrieben, da manche Informationen sehr spezifisch waren. Nach ein paar Monaten hatte ich schließlich das Ergebnis: Ich muss mich als Freelancer an der Universität Oulu bewerben und gleichzeitig für eine Förderung im Rahmen des Erasmus+ Praktikum Programms an meiner Universität – das heißt, zwei parallele Bewerbungszyklen. Das Bewerbungsgespräch fand mit Frau Sobocinski online über Microsoft Teams statt. Danach musste ich mich über SoleMove (https://saas.solenovo.fi/solemove/dispatch/en/public/nop/nop/nop) an der Universität von Oulu als Freelancer bewerben und hatte Kontakt mit dem/der International Coordinator der Fakultät (https://www oulu.fi/en/for-students/student-exchange/applying/student-exchange-services). Gleichzeitig musste ich alle Bewerbungsunterlagen sowie das Learning Agreement mit Frau Sobocinski, Herrn Wechselberger und Herrn Müller abstimmen und klären (https://www.uni-koblenz.de/de/informatik/dekanat-fb4-informatik/ulrich-wechselberger). Danach habe ich alle erforderlichen Unterlagen an den EU-Servicepoint und über SoleMove an die Universität Oulu weitergeleitet. Es gab immer wieder Rückfragen und E-Mail-Verkehr. Nachdem ich die Zusage von der Universität Oulu und die Bestätigung der Förderung durch das Erasmus+ Praktikumsprojekt erhalten hatte, konnte ich mit der Wohnungssuche beginnen. Außerdem habe ich die Studiengebühren für die Universität Oulu über die Kide-App bezahlt (https://kide.app/de/).
Wohnungssuche:	Die Wohnungssuche fand über PSOAS (https://www.psoas.fi/en/) statt. Es gab einen sogenannten Homerun an einem bestimmten Tag, an dem man sich eine Wohnung reservieren konnte. Zuvor musste man sich jedoch zunächst über die Website bewerben, um eine Nummer für den Homerun zu erhalten.

	Anschließend wurde ein Wohnungsangebot per E-Mail zugeschickt, und es musste die Zulassungsbestätigung der Universität von Oulu vorgelegt werden, um offiziell ein Zimmer im Studentenwohnheim zu bekommen. Der Preis lag bei 324,83 € im Monat.
Versicherung:	Haftpflichtversicherung HUK Unfallversicherung HUK Krankenversicherung AOK
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Meine Telefonnummern war meine Handynummer und mein Internetanschluss war ein bereitgestelltes W-Lan von PSOAS.
Bank/ Kontoeröffnung:	Es musste keine Bank/Kontoeröffnung getätigt werden.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	https://www.timetravels.com/ https://www.esnoulu.org/ https://www.oulu.fi/en/for-students/traineeship/traineeship-placements https://moodle.oulu.fi/ https://opas.peppi.oulu.fi/

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Forschungspraktikum und Studium.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Um die interdisziplinäre Aufgabenverteilung besser zu verstehen, habe ich zusätzlich einen Kulturen-(Tandem)-Kurs besucht, der die deutsche und finnische Sprache sowie Kultur vermittelt – gemeinsam mit einem/r Partner/in. Außerdem belegte ich die Kurse Educational Philosophy and Ethics sowie Socially Shared Regulation of Learning in Research and Practice, um fachliche Kompetenzen für das Praktikum zu erlangen. Ich erhielt einen Arbeitsplatz im Büro des LET Lab, das über 16 Dockingstationen verfügt. Das Praktikum be-

	stand zunächst vor allem aus unterstützenden Aufgaben im Bereich der Shimmer-Daten und multimodalen Daten. Dabei lag der Fokus auf der Datenanalyse und -auswertung mithilfe von MATLAB- und Python-Code. Zu meinen Aufgaben zählten unter anderem die Peak-Detektion von Herzfrequenzen und das Segmentieren von JSON-Daten. Darüber hinaus bestand ein weiterer Teil meiner Tätigkeit im Einlesen relevanter Literatur und Fachartikel zu den Themen Virtual Reality, SSRL und Speech Agents. Da dies ein neues Forschungsfeld innerhalb meines Studiums darstellte und parallel zum regulären Universitätsaufwand stattfand, war es anfangs recht anspruchsvoll. Im nächsten Schritt sollte ich ein eigenes Thema finden, das zum Forschungsfeld von Frau Sobocinski oder Herrn Edwards – meinen beiden Praktikumsbetreuenden – passt, also entweder im Bereich Virtual Reality oder Speech Agents in Educational Technology. Dafür musste ich mich in zahlreiche weitere wissenschaftliche Arbeiten einlesen und kleinere Tests durchführen. Es fanden wöchentliche und monatliche Meetings statt, um den Fortschritt zu besprechen, bis schließlich das Thema für mein Paper festgelegt war: „Dieses Paper untersucht, wie unterschiedliche stimmliche Realisierungen (non-binär synthetisch vs. menschlich) eines proaktiven, multimodalen Sprachagenten (MAI) in simulierten kooperativen Lernsituationen wahrgenommen werden und welche Auswirkungen sie auf das Partner-Modell der Rezipient:innen haben.“ Dafür nahmen wir eine simulierte Lernsequenz auf, die ich in der Nachbearbeitung mit aktuellen MAI-Interventionen zu den Triggerklassen Kognition, Metakognition und Verhalten ergänzte. Zusätzlich entwickelte ich in Visual Studio das komplette Online-Experiment (.js, .html, .php) für die webbasierte Videostudie. Das Schreiben des Papers erfolgte parallel zur Datenerhebung und späteren Auswertung.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Wir hatten einen Gruppenchat in Teams, wöchentliche und manchmal Monatliche Zwischenmeetings und spontane Gespräche im Office. Die Betreuung war abhängig von meinem Bedarf.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Ich hatte viele soziale Kontakte durch meine Unterkunft, in der ausschließlich Erasmus-Studierende lebten. Vereinzelte finnische Kontakte ergaben sich über den Tandem-Kurs, wobei es deutlich schwieriger war, Men-

	schen aus der lokalen Kultur kennenzulernen. Zu meinen Kolleginnen und Kollegen im Praktikum hatte ich hingegen nur wenig bis gar keinen Kontakt. Wir sind viel durch Finnland gewandert und haben kleine Trips nach Schweden und Norwegen unternommen.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Die englische Sprache habe ich vertieft und verbessert.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Meine Erwartung war es, internationale Arbeitserfahrung zu sammeln, wissenschaftliche Erfahrung in einer Forschungseinheit zu gewinnen, meine Englischkenntnisse zu verbessern und eine neue Kultur intensiv wahrzunehmen. Zudem wollte ich meinen persönlichen Horizont durch den Austausch mit internationalen Menschen und Kulturen erweitern sowie die Natur und Landschaft des Ziellandes kennenlernen. Meine Erwartungen wurden erfüllt. Sehr gut war die Freiheit als wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie die fachliche Kompetenz meiner Betreuer*innen. Weniger gut empfand ich das stark differenzierte Arbeitsverhältnis innerhalb der Einheit. Ich fände es besser, wenn sich die Zusammenarbeit mehr wie ein Team anfühlen würde und nicht jeder sein eigenes Ding macht.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Die Dauer war genau richtig mit der Tendenz etwas zu kurz 1-2+ Monate wären angebracht, oder im Fall von Oulu anfangen mit dem Herbst-Semester!
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Ich hatte im Schnitt Ausgaben von 1.300-1.400€ im Monat. Für Lebensmittel die hier sehr teuer sind, Aktivitäten, Reisen, Miete, Versicherungen und laufenden Kosten.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Sich warme Sachen und richtige Kleidung für den Winter einzupacken, den es sind Temperaturen bis zu -18° in Oulu und ich bin immer mit dem Fahrrad zur Universität gefahren, da muss die Kleidung stimmen. Auch um Nordlichter zu jagen, da wir manchmal 2-3 Stunden in der Kälte waren. (Nicht zu unterschätzen für die Füße und Hände). Zudem ein ordentliches Fahrradlicht.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Ich bin der Meinung es wird mir bei meinem zukünftigen Beruf (Software Engineer oder ähnliches) helfen, das ich gelernt habe in einem interkulturellen Arbeitsumfeld zu arbeiten und somit meine Arbeitsweise, Gespräche und Ansichten in Bezug auf unterschiedliche Aspekte zu vertreten oder zu erweitern. Zudem habe ich mich

	technisch weitergebildet mit MATLAB, Visual Studio und unterschiedlichen Programmiersprachen.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ja generell bietet die Universität jegliche Möglichkeiten sich weiterzubilden. Meine Stelle würde ich weiterempfehlen, motivierte Mitarbeiter sind immer gesucht.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	https://www oulu fi/en/research-groups/let-lab-learning-and-educational-technology-research-lab

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐